

Ein Ende ist nicht in Sicht

Stadtbücherei Kleinere Umbauten noch Ende Januar.
Abschluss aller Arbeiten nicht vor 2012

Seit ihrer Eröffnung 2009 haben Baumängel am Gebäude der Neuen Stadtbücherei immer wieder für Ärger gesorgt. Zuletzt hatte der blasenwerfende Fußboden zu einem Rechtsstreit zwischen dem Bauherrn, der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (WBG), und dem Architekturbüro Schrammel geführt. Ende Januar werden wieder kleinere Baumaßnahmen durchgeführt, aber der endgültige Abschluss der Arbeiten ist unmittelbar mit dem Rechtsstreit verbunden.

Die aktuellen Baumaßnahmen umfassen den Einbau einer zusätzlichen Glasscheibe im Eingangsbe-

reich der Neuen Stadtbücherei, die für einen besseren Windschutz sorgen soll. Im Bereich der Treppenaufgänge soll fehlerhaft gelegter Bodenbelag ausgebessert werden. „Beide Baumaßnahmen werden in der Woche ab dem 24. Januar be-



Bauarbeiten werden die Stadtbücherei noch bis 2012 begleiten. Foto: Kaya

gonnen“, so Manfred Deutschmann von der WBG. Der Austausch des verbliebenen Kautschuk-Fußbodens, der aufgrund seines Blasenwurfs vorgenommen werden muss, lässt wohl noch länger auf sich warten. „Der Austausch der 30 bis 50 Quadratmeter wird wohl nach der nächsten Heizperiode erfolgen“, so Deutschmann. In der Zwischenzeit wird dem orangefarbenen Boden wohl eine Rolle im Rechtsstreit zwischen WBG und dem Architekturbüro Schrammel zukommen. „Die Restfläche dient als Beweissicherungsfläche“, erklärt Deutschmann die Verzögerung. (jus)